



FDP  
Die Liberalen

grünliberale

LDP  
Liberal-Demokratische Partei  
Basel-Stadt



Unsere Unternehmen – gemeinsam besser.



## Medienmitteilung

---

Basel, 28.02.2014

### Mehr Platz zum Leben: Komitee kämpft für die Entwicklung Basels

**Ein überparteilich abgestütztes Komitee setzt sich für die Entwicklung Basels im Rahmen der Gesamtrevision des Zonenplans ein. Umweltverbände und vereinzelt Parteien wollen die massvollen Stadtrandentwicklungen aus dem sorgfältig austarierten Zonenplan-Kompromiss herausbrechen. Die Haltung der Referendumparteien ist widersprüchlich. Denn es ist offensichtlich: Die Stadtrandentwicklung ist sowohl ökologisch wie auch sozialpolitisch sinnvoll.**

Die jüngst vom Grossen Rat beschlossene Gesamtzonenplanrevision schützt einerseits den Grünraum im Kanton Basel-Stadt weiträumig und langfristig. Andererseits ermöglicht sie an den Stadträndern punktuell eine sanfte Entwicklung des Wohnungsangebots. Dieser politisch breit getragene Kompromiss wird von Umweltorganisationen, SVP und Grünem Bündnis in Frage gestellt. Sie haben das Referendum gegen die Stadtrandentwicklungen Ost sowie Süd ergriffen und gestern die entsprechenden Unterschriften eingereicht. Die Volksabstimmung findet voraussichtlich am 28. September statt.

#### **Gerade aus ökologischer Perspektive braucht es die Stadtrandentwicklungen**

Ein breit abgestütztes Komitee wehrt sich dagegen, dass zentrale Teile aus der Zonenplanrevision herausgebrochen werden sollen. Das Präsidium des Komitees Pro Zonenplan teilen sich SP-Grossrätin Kerstin Wenk und alt Grossrat Andreas Albrecht (LDP). Ferner sind Personen aus CVP, FDP und GLP darin vertreten. Unterstützt wird das Komitee von den Wohnbaugenossenschaften sowie den Wirtschaftsverbänden Handelskammer beider Basel und Gewerbeverband Basel-Stadt. Das Komitee kritisiert die widersprüchliche Haltung der Referendumparteien, namentlich des WWF und der Grünen Partei: «Dass Umweltverbände und Grüne dieses Referendum unterstützen, ist ein Skandal, denn stadtnahes Wohnungsbauen ist ein eminent wichtiges ökologisches Anliegen», sagt Andreas Albrecht. Jede Wohnung, die in den nächsten 20 Jahren nicht in der Stadt gebaut werde, werde irgendwo in der grünen Agglomeration gebaut.

#### **Gegen steigende Mieten und Wohnungsknappheit**

«Angesichts der sinkenden Leerstandquote bei Mietwohnungen und der konstant hohen Nachfrage nach Wohnraum ist der moderate Ausbau des Angebots unerlässlich», sagt Kerstin Wenk. Das ist ein wichtiges und wirksames Mittel, um dem Anstieg der Mieten und der Wohnungsknappheit entgegenzuwirken. Deshalb sind diese Zonenplanteile auch sozialpolitisch wichtig.

Für René Brigger, Vizepräsident Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz, sind die Stadtrandentwicklungen eine Chance für Wohnbaugenossenschaften. «Dadurch würde garantiert, dass zahlbarer Wohnraum mit einer guten Durchmischung der Mieterschaft erreicht wird», sagt Brigger. Gerade die Wohnbaugenossenschaften hätten mit Wohnhochhäusern, wie sie in Basel Ost angedacht sind, sehr gute Erfahrungen gesammelt. Ziel ist im Osten, ökologische Siedlungen zu errichten wie das aktuelle Projekt Schorenstadt.

Auch aus wirtschaftlicher Perspektive braucht es die Zonenplanrevision als Gesamtpaket. «Die räumliche Nähe von Wohnen und Arbeiten ist ein grosser Vorteil», sagt FDP-Grossrat Elias Schäfer. Durch die Stadtrandentwicklungen kann der Umnutzungsdruck auf die letzten verbleibenden Wirtschaftsflächen im Kanton vermindert werden.

**So setzt sich das Komitee Pro Zonenplan zusammen (Stand 28.02.2014):**

Präsidiert von Kerstin Wenk (SP) und Andreas Albrecht (LDP) gehören dem Komitee bislang Martina Bernasconi (GLP), Helen Schai (CVP), Elias Schäfer (FDP) als weitere politische Vertreter an. Unterstützt wird das Komitee auch von den Wirtschaftsverbänden Handelskammer beider Basel und Gewerbeverband Basel-Stadt mit ihren Präsidenten Thomas Staehelin und Marcel Schweizer sowie vom Genossenschaftsdachverband Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz mit Vizepräsident René Brigger.

---

**Weitere Auskünfte**

Kerstin Wenk Co-Präsidentin Komitee Pro Zonenplan, Grossrätin SP	Tel. 079 469 51 23
Andreas Albrecht Co-Präsident Komitee Pro Zonenplan, alt Grossrat LDP	Tel. 079 549 34 72
Elias Schäfer Grossrat FDP	Tel. 078 739 75 09
René Brigger Vizepräsident Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz, Grossrat SP	Tel. 061 260 92 00

---